

Voß, Johann Heinrich: 11. Deutschland (1772)

1 Was flogst du, Stolz des Deutschen, zur Sternenhöh',
2 Und blickest lächelnd nieder auf alles Volk,
3 Vom Aufgang bis zum Niedergange,
4 Welchem du König' und Feldherrn sandtest?

5 Hörst du der Sklavenkette Gerassel nicht,
6 Die uns der Franke (Fluch dir, o Mönch, der ihn
7 Den Großen pries!) um unsern Nacken
8 Warf, als, mit triefendem Stahl der Herrschsucht,

9 Er, Gottes Sache lügend, ein frommes Volk
10 Samt seinen Priestern schlachtet', und Wittekind,
11 Statt Wodans unsichtbarer Gottheit,
12 Wurmigen Götzen Geruch zu streun zwang?

13 Nicht deutsches Herzens; Vater der Knechte dort,
14 Thuiskons Abart! kroch er zum stolzen Stuhl
15 Des Pfaffen Roms, und schenkt', o Hermann,
16 Deine Cherusker dem Bann des Wütrichs!

17 Nicht deutsches Herzens; Erbe des Julischen
18 Tyrannenthrones, gab er zur Armengift
19 Den Freiheitssang altdeutscher Tugend,
20 Welchem die Adler in Winfeld sanken!

21 Jetzt starb die Freiheit unter Despotenfuß;
22 Vernunft und Tugend floh vor dem Geierblick
23 Der feisten Mönch'; entmannte Harfen
24 Frönten dem Wahn und dem goldenen Laster!

25 O weine, Stolberg! Weine! Sie rasselt noch
26 Des Franken Kette! Wenige mochte nur,
27 Von Gott zum Heiland ausgerüstet,

- 28 Luther dem schimpflichen Joch entreißen!
- 29 Ruf' nicht dem Britten, daß er in strahlender
30 Urväter Heimat spähe der Tugend Sitz!
31 Still trau'r't ein kleiner Rest des Samens,
32 Welchen der Nachen des Angeln führte!
- 33 Nach Wollust schnaubt der lodernde Jüngling jetzt;
34 Der Mann nach Gold; in lauer Gebüsche Nacht
35 Lustwandeln freche Mädchengöhre,
36 Schmachtend in Galliens reichsten Tönen.
- 37 O dichtet ihnen, Sänger Germanias,
38 Ein neues Buhllied! Singet den Horchenden
39 Des Rosenbetts geheime Zauber,
40 Oder die taumelnden Lustgelage!
- 41 Ein lautes Händeklatschen erwartet euch! –
42 Ihr wollt nicht? Weiht der Tugend das ernste Spiel? –
43 Ha! flieht, und sucht im fernen Norden
44 Eurem verkannten Gesange Hörer!
- 45 Vertilgt auf ewig seist du, o Schauernacht,
46 Da ich Jehovahs Dienste die Harfe schwur!
47 Vertilgt, ihr Thränen, so ich einsam
48 An den unsterblichen Malen weinte!
- 49 Der, mit des Seraphs Stimme, Messias, dich
50 Den Söhnen Teuts sang; siehe, den lohnt der Frost
51 Des ungeschlachten Volks, den lohnen
52 Hämische Winke des stummen Neides!